

Die Ausstattung der übrigen Räume ist größtenteils bereits im Empirestil ausgebildet und noch gut erhalten.

Die Einrichtung.

Prächtige Empiremöbel im Erdgeschofs nach dem Garten zu auf der linken Gebäudehälfte: Sofa und Stühle weiß lackiert, Einzelheiten vergoldet, Seidenbezug karminrot und weiß gestreift. Unter anderem Tische, einer aus Rosenholz mit eingelegten Blumen, der andere aus Mahagoni, der dritte Nufsbaum mit Messingbeschlägen, Stücke von hervorragender Schönheit.

Ferner mehrere wertvolle Kommoden und andere Möbel mit Furnierung in Nufsbaum und mit Messingbeschlägen.

Rokokowandleuchter, Messing, mit einer Verzierung aus zierlichen Hopfenblättern, im Eckzimmer nach dem Garten.

Zwei Standuhren, in Bronze, teilweise mit Blumen bemalt. Hervorragende Stücke, bez.: Festeau le Jeune. Eine dritte Uhr von ca. 1750, schön graviertes messingenes Zifferblatt, bez.: Joseph Graff Prag.

Im Obergeschofs ein Schlafzimmer mit Gobelins: tieftönige Farbestimmung, mit blaugrünen Baumgruppen. Nach Kumsch Arbeiten aus Oudenarde vom Ende des 17. Jahrhunderts.

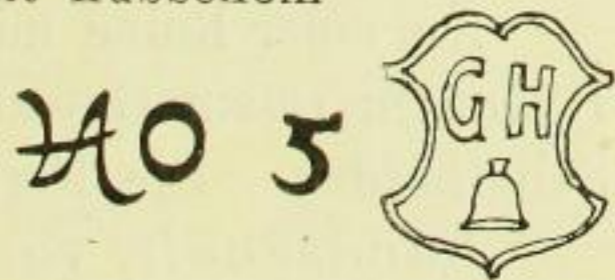
In einem anderen Raume Gobelins mit mythologischen Szenen in hellerem Kolorit.

Ebenfalls im Obergeschofs mehrere gute Möbel der Biedermeierzeit.

Im Treppenhaus:

Zwei Kanonen. Auf hölzerner Lafette mit Messingrohr, letzteres 73 cm lang mit dem im Schilde falsch gezeichneten Ponickauschen Wappen, das die Bezeichnung trägt: 17 L. A. v. P. 18.

Kanone, Messingrohr 56 cm lang. Die Lafette mit hübschem Eisenbeschläge und der Jahreszahl 1582. Am unteren Ende des Rohres ein Löwenkopf, sonst verziert mit Akanthusblättern und Schuppen. Auf dem Rohre das nebenstehende Gieserzeichen und die Marke:



Fünf Bronzen, je 235 mm hoch, auf Holzsockeln, brüniert, antike Gottheiten in Anlehnung an antike Statuen, doch selbständige Schöpfungen: Bacchus mit einer Schale; eine Göttin mit einem Krebs in der Rechten; Merkur (?), lebhaft bewegte Figur; Silen trägt den Bacchus; Pluto mit dem dreiköpfigen Cerberus.

Zwei Bronzebüsten, brüniert, nach Antiken.

Putto, in Bronze, 40 cm hoch. In der Art des Duquesnoy.

In einem Zimmer des Obergeschosses eine Sammlung englischer Farbkupferstiche von Cipriani, Say, Ward, Reynolds, Smith, nach Gemälden von Thomson, Westall, Singleton und Brown.

Meißner Porzellan mit einigen hervorragenden Stücken, darunter die hübsende Magdalena nach Battoni, in Biskuit.

Im Archiv Bauzeichnungen zum ausgeführten Schloßbau, ein vollständiger Entwurf zu einem Schloß von der Größe und Gesamtdisposition des ausgeführten, fünf Blatt, bez.: Carl Christoph Besser. Im Schnitt reizende Zeichnung des durch Erd- und Obergeschofs gehenden Gartensaales in spätem Rokoko.